

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Referendarin“ vom 3. August 2009 12:57

Sehr interessant finde ich in diesem Thread die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bundesländern:

Dass ihr in Bayern zusätzlich Übungsaufsätze korrigieren müsst, hatte ich zwar schon öfter im Forum gelesen, war mir aber nicht mehr sehr präsent. Das ist ja wirklich eine riesige Zusatzbelastung. 🤔

Auch dass ihr keine Deutschaufsätze bepunktet dürft, finde ich interessant. Wir haben im Seminar klar gelernt, dass wir mit einem Punkteschema arbeiten sollen. Ich klebe es zwar nicht ein und schreibe den Schülern die Punkte nicht direkt unter die Arbeit, aber ich habe sie in einer Tabelle und sie können jederzeit nachfragen. Unter den Arbeiten formuliere ich aber in Stichworten die Sachen, die sie gut und schlecht gemacht haben, nur eben nicht die einzelnen Punkte. Allerdings ist diese Art der Korrektur sehr arbeitsintensiv.

Es gibt wohl noch einige ältere Lehrer, die Deutscharbeiten tatsächlich nur einmal lesen und dann eine Note darunterschreiben. Ich könnte das aber gar nicht, weil ich immer nur mit Punktesystemen gearbeitet habe und eine Note fast nur nach Bauchgefühl mir zu schwammig wäre. Aber vielleicht ist das auch eine Gewöhnungssache.

Dass in Bayern die Lehrer je nach Fach unterschiedliche viele Stunden unterrichten, finde ich auch interessant. Ist das eine Neuerung oder gibt es das schon länger? Gibt es da verbindliche Richtlinien oder ist das nur eine Handlungsanweisung, die die Schulen umsetzen?

Ich finde die Vorschläge von Eliah auch sehr interessant.

Was macht ihr selbst bzw. was machen eure Kollegien bzw. Fachschaften denn noch, um den Arbeitsaufwand zu reduzieren?

Bei uns gab es mal den Versuch der Fachschaften, die Lehrer in mehreren Parallelklassen einzusetzen, so dass sie parallel vorbereiten konnten und somit weniger Arbeit hatten. Das hatte aber auch den Nachteil, dass einzelne Kollegen plötzlich 3 Klassen in der Zentralen Abschlussprüfung hatten und drei Klassensätze sehr langer Arbeiten in kurzer Zeit korrigieren mussten.

Gibt es bei euch Korrekturtage? Das wäre ja eine Möglichkeit der Entlastung, dass zum Beispiel kurz nach der Zentralen Abschlussprüfung ein Sportfest oder eine andere Veranstaltung stattfindet, zu der nicht alle Lehrer anwesend sein müssen. Die von den Abschlussprüfungen betroffenen Lehrer können sich dann zusammensetzen und gemeinsam korrigieren. Ich habe von anderen Schulen gehört, dass sie solche Regelungen haben.

In Deutsch setzen sich bei uns immer die jeweiligen Lehrer einer Jahrgangsstufe zusammen, erstellen Unterrichtsreihen und heften diese für alle ab. Selbst wenn man diese Reihen im Folgejahr nicht eins zu eins übernimmt, so ist das doch auch oft eine große Arbeitserleichterung.